



INFOBLATT VOLENDAM



Jahrgang 30 • Nummer 8 • Oktober 2022



Oktober:
Monat der
Bewusstmachung über die
Vorbeugung, Erforschung und
Behandlung von Brustkrebs.

EDITORIAL

Liebe Leser, in der Oktoberausgabe finden wir verschiedene Berichte aus der Kooperative und Kolonie. Artikel zu aktuellen Themen wie "octubre-rosa" (Brustkrebsmonat Oktober), den Tag der Jugend, der im vergangenen Monat gefeiert wurde, sowie das Studententreffen.

Auch für die Kinder ist wie immer etwas dabei und die Buchvorstellung geht ebenfalls weiter. Wir wünschen einem jeden Leser viel Spaß beim Lesen und dass wir dem sich nähernden Jahresende gelassen begegnen mögen.

Euer Infoblatt-Team

Herausgeber

Die Verwaltung der Kolonie Volendam

Mitarbeiter

Caren Loewen

Natasha Gostomelsky

Celia Klassen

Doris Bärig

Einsendeschluss

10. des jeweiligen Monats

Erscheint

Jeden Monat

Druck

Zamphiropolos S. A. - Asunción

Online zugänglich unter

www.volendam.com.py

INHALT

Besinnung	3
Supermarkt	5
Vortrag zum	6
Brustkrebsmonat	
Studententreffen 2022	7
Studentin in Asunción	9
Geschichte	10
Aus der Schule	12
Buchvorstellung	17
Das tägliche Abendruhleben	18
Tag der Jugend	21
Das Mennonitenheim	22
Mentale Gesundheit	23
Rezept	25
Spiel	26
Fotoecke	27

Beiträge

- Per Post:

Volendam Info - Colonia Volendam

c.d.c. 166 Asunción, Paraguay.

Tel.: 0451 320 130

- oder e-mail:

volendaminfo@gmail.com

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesendete Artikel und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder der Verwaltung wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf redaktionelle Änderungen und Kürzungen vor.

Paulus – ein hoffnungsloser Optimist?

«Macht euch keine Sorgen!» – Diesen Rat gibt der große Lehrer Paulus.

Nun ja, vor 2000 Jahren konnte der gute Mann ja auch nichts vom Krieg Russlands gegen die Ukraine, von der krassen Energieverteuerung, von Inflation und Corona wissen. Doch Paulus war alles andere als naiv. Er erlebte Verfolgung und viele lebensbedrohlichen Situationen. Sein Leben endete in einem römischen Gefängnis und vermutlich mit der Enthauptung. War der Mann also ein hoffnungsloser Optimist? Keineswegs.

Paulus sagt nicht: «Keine Angst, es wird schon alles gut!» Der Ratschlag von ihm gehört zu einer Passage in einem Brief an die Christen der Stadt Philippi. Diese Stadt in Griechenland wurde damals stark von den Römern geprägt. An die Christen schrieb Paulus in Philipper, Kapitel 4, Verse 6 und 7: «Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.»

Mit Jesus zusammen durch schwierige Zeiten.

Gemeint ist damit nicht, Schwierigkeiten zu leugnen oder schönzureden. Vielmehr geht es darum, mit Jesus gemeinsam durch die schwierigen Zeiten und die Probleme hindurchzugehen. Manche Menschen, selbst Christen, halten den christlichen Glauben für eine «Gut-Wetter-Veranstaltung». Doch das ist Unsinn! Der Glaube an Jesus wird gerade da spannend, wo es nicht rundläuft und Menschen in schweren Zeiten erleben, wie Jesus sie ermutigt, ihnen hilft und mit ihnen geht.

Was Paulus mit seinem Ratschlag wichtig war, ließe sich mit diesen Worten umschreiben: «Sich Sorgen zu machen, bringt euch nicht weiter. Redet stattdessen mit Jesus über das, was euch bedrückt und was ihr braucht, und tut dies in einer dankbaren Haltung. Das bringt euch in Verbindung mit ihm. Jesus wird euch einen inneren Frieden geben, der eure Gedanken und Gefühle erfasst und euch nicht in Sorge erstarren lässt.»

Aus jesus.ch

Supermarkt

Wir arbeiten immer noch mit unserer Beratung (asesoramiento) für den Supermarkt.

Man hat so wenig wie möglich Änderungen in den Regalen gemacht, damit es unseren Kunden nicht so viel Zeit kostet, die Ware zu finden. Und doch kommt es hin und wieder mal dazu, dass Produkte in anderen Regalen landen. Die Arbeit fängt in den Regalen an, wo die Produkte nach Art und Marke geordnet werden. Man verhandelt mit dem Lieferanten und macht einen Vertrag mit ihm, wodurch der Ersatz von Ware einfacher geworden ist, wenn zum Beispiel das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten wurde und die Ware nicht verkauft worden ist. Der Lieferant macht sich für sein Produkt verantwortlich und so hat man die Möglichkeit, neue Produkte einzuführen, die vielleicht zu Verlusten führen könnten. Etliche Lieferanten bringen so ihre Regalauffüller, um ihre Ware zu kontrollieren.

Der Supermarkt gibt dem Lieferanten im Gegenzug bevorzugte Regale oder den Gondelkopf (puntera), in denen er sein Produkt ausstellen darf.

Volendam, Friesland und Fernheim haben die gleiche Person für diese Arbeit angestellt.

Die Leute aus Filadelfia sind ganz begeistert und machen Mut, den Weg weiter zu gehen, obzwar man am Anfang viel Stress mit Kunden, Personal und Lieferanten hat.

Eine Verlosung zum Jahresende (Promo fin de Año) gibt es zum ersten Mal in unserem Supermarkt. Ab dem 15. Oktober bekommt jeder Kunde für jeden Einkauf von 100.000 ein Los (200.000 = 2 Lose etc). Die Aktion endet am 15. Dezember und die Verlosung findet am 17. Dezember statt. Die Preise wurden von etlichen Lieferanten (Sponsoren) finanziert.



Wurstabteilung: Die Maschinen der Wurstabteilung sind sehr alt. Da die Kosten dieser Maschinen sehr hoch sind, hat man immer nur gebrauchte gekauft. Dieses Jahr mussten wir einen Wurstfüller (Embutidora) und einen Wurstmischer kaufen. Man ist bemüht, unsere Wurst auch außerhalb der Kolonie zu verkaufen. Die Kooperative Friesland, das Schülerheim und das Mennonitenheim kaufen von unserer Wurst. Das Sortiment ist groß und für jeden Geschmack wird gesorgt. Rauchwurst und Rauchfleisch wird jede Woche 2-mal frisch gemacht, damit der Kunde immer frisch kaufen kann.

Gemüseabteilung: Einmal wöchentlich bekommen wir unser Gemüse. Man ist bemüht, dass immer frisches Obst und Gemüse da ist. Leider ist das nicht immer möglich. Der Markt ist einfach so unstabil, dass man nicht immer gute Ware bekommt. Wenn jemand irgendetwas haben möchte an Gemüse oder Obst, ist man bereit, dieses zu bestellen. Auch andere Artikel. Nur sollte man bei der Bestellung immer drauf achten, ob es nicht Schmuggelware ist, da viele bei ihrer Bestellung ihre Warenproben (Muestras) mitbringen, aber kein Importeur drauf ist. Das ist fast immer geschmuggelte Ware, die nahe der Grenze im Handel ist.

Der Regenwasserabflusskanal, der an der Südseite des Supermarktes gebaut wurde, hat seinen Zweck erfüllt. Es bleiben nur kleine Pfützen Wasser stehen. Dank dessen wird der Parkplatz zu jeder Zeit gebraucht.

Im September wurden Spielzeug und andere Artikel eingekauft, Weihnachtsschmuck und viele Neuigkeiten wurden Mitte Oktober gekauft. Auch Lesekalender 2023 sind im August bestellt worden, damit sie zeitig hier in den Handel kommen.

0971 825 997 ist die Nummer vom Supermercado Volendam.

Wer Neuigkeiten oder Infos über den Whatsappstatus sehen möchte, melde sich bitte mit Namen bei der Nummer, damit er registriert werden kann.

Randy Loewen



Vortrag zum Brustkrebsmonat

Am Freitag, den 07. Oktober, brachte die Gynäkologin Gloria Zarratea einen Vortrag für Frauen, die in der Kolonie leben oder arbeiten.

Das Thema war: Unseren Körper kennen und pflegen. Unter anderem sprach sie über die weiblichen Geschlechtsteile, ihre Funktion und Hygiene.

Sie betonte die regelmäßigen gynäkologischen Untersuchungen, um verschiedene Krankheiten und Brust- Gebärmutterhalskrebs vorzubeugen. Sie erwähnte drei Etappen der Frau (Pubertät, Menstruation, Menopause) und gab einige Erklärungen dazu. Abschließend erklärte und zeigte sie uns, wie man die Selbstuntersuchung der Brust durchführt, um so rechtzeitig Anomalien festzustellen. Sowohl Frauen als auch Männer sollten dies regelmäßig machen. Es wurde Raum gegeben für Fragen und zuletzt bekam jede Anwesende ein Andenken. Der Abend schloss mit einem gemeinsamen Imbiss. Ein Dankeschön geht an das CEC für die Organisation dieses Programmes.

Zusammengefasst von einer Teilnehmerin



#OctubreRosaPy

Tiene como objetivo sensibilizar y concienciar sobre la importancia de la prevención y la detección precoz del #CáncerdeMama.



Studententreffen 2022

Am Samstag, den 24. September, fand das jährliche Studententreffen in Asunción statt. Der Oberschulze, der Schulrat, das Kommunikationskomitee, weitere Arbeitskräfte der Kooperative aus Asunción, der 3. Kurs aus Volendam wie auch die Studenten nahmen dieses Jahr daran teil. Wir trafen uns alle um 11:00 Uhr beim Restaurant Paulista Grill. Nachdem sich alle begrüßt hatten, hörten wir eine kurze Andacht von Mario Friesen und der 3. Kurs berichtete von seinem Ausflug in den Chaco und Asunción. Das Programm wurde von Ralf Harms geleitet. Anschließend hörten wir einige Worte von dem Oberschulzen Ronald Berg und schauten zusammen ein Video über die Geschichte und den Fortschritt der Kolonie Volendam an. Zuletzt berichtete jeder Schüler von seinem jetzigen oder möglichen Studiengang und was er sich für die Zukunft vorstellt, es gab auch Platz, um Fragen zu stellen. Wir schlossen dieses wohlthuende Treffen mit einem leckeren Mittagessen ab. Ich persönlich möchte mich bei allen bedanken, die sich um dieses Treffen bemüht und sich dafür eingesetzt haben. Es war angenehm, frühere Schulkameraden zu treffen und die Unterstützung der Volendamer zu spüren.

Tania Funk

Studententreffen im Chaco

Am 23. September 2022 fand im Chaco beim Hotel Florida, in Filadelfia, ein Studententreffen statt, wo alle Jugendlichen aus Volendam, die im Chaco studieren oder dort arbeiten und wohnen, eingeladen waren.

Das Treffen begann um 19:00 beim Hotel, wo die Jugendlichen vom Oberschulzen, Ronald Bärig, von der Schulrätin, Marisa Friesen, vom Leiter der Personalabteilung, Mathias Balzer, vom Leiter des Erziehungskomitees, Ralf Harms, und vom Geschäftsführer der Kooperative, Arnold Ens, in Empfang genommen wurden. Zuerst wurde eine kurze Besinnung von der Schulrätin gehalten. Dann folgten einige Worte vom Oberschulzen. Danach wurde der Dokumentarfilm von Volendam gezeigt. Anschließend folgte ein Bericht über einige Daten von Volendam, welche vom Oberschulzen erläutert wurden. Ebenfalls berichtete die Schulrätin einiges über die Schule.

Hinterher folgte eine Austauschrunde, wo alle sich einmal kurz vorstellten und berichteten, was sie studieren oder was sie arbeiten.

Auch wurden Fragen geklärt, die von der Seite der Jugendlichen kamen.

Danach verlief der Abend locker, wo erzählt und gelacht wurde.



Im Ganzen war es ein sehr gelungener Abend und es war eine schöne Zeit, wo wir Jugendlichen mal wieder mit Menschen von zu Hause erzählen und uns austauschen konnten.

Wir möchten uns ganz herzlich bei dem Team, welches dieses Treffen organisiert hat, bedanken.

Und ein großes Dankeschön gilt unserem lieben Gott, der alle auf den Reisen bewahrt hat und diesen Abend gesegnet hat.

Tanja Giesbrecht und Alex Sawatzky,
Studenten des IFD



Studentin in Asunción

Ich bin Melisa Klassen und möchte etwas aus meinem Leben als Studentin erzählen.

Mein Abschlussjahr war etwas komisch, da sich ja die Pandemie eingemischt hatte. Es gab mir aber eine gute Möglichkeit, ich fing mein Studium als Fotografin im ITSI (Instituto Tecnico Superior de la Imagen) an, virtuell. Im Jahr 2021 konnte ich mich dann auch für die USC (Universidad San Carlos) entscheiden. Hier studiere ich als Ingeniera Zootecnista, ein Zootecnista kümmert sich um das Wohlbefinden, Gesundheit und Ernährung der Nutztiere, um eine rentable Produktion zu erreichen. Das erste Jahr war ganz virtuell, ich konnte noch zu Hause bleiben. Ab 2022 hieß es dann, nach Asunción zu ziehen, also ein Bauernmädchen soll in die Stadt.

Ich habe mich aber dennoch gut einleben können, obwohl es nicht dasselbe ist, als auf dem Land zu leben. In der Universität wurde ich auch gleich gut aufgenommen und habe gute Kontakte gemacht. Der Präsenzunterricht ist intensiver und ich kann sagen, wir haben wirklich sehr gute und gebildete Lehrer. Der Unterricht wird vielseitig gestaltet mit "salidas de campo" und Laborunterricht in den Fächern, die dies ermöglichen.

Im August habe ich meine vier Semester als Fotografin abgeschlossen, ich muss noch drei Examen absolvieren, meine 500 Stunden Praktikum vervollständigen und dann bekomme ich den Titel als Tecnica Superior en Fotografia Digital. Der Unterricht war ziemlich intensiv und nicht einfach nur einige Fotos als Hausaufgabe abgeben.

Wir wurden gefördert und dazu gezwungen, über unseren Tellerrand zu schauen und zu fotografieren. Das ITSI ist für mich wie eine zweite Familie geworden, da ich viel Zeit dort verbracht habe und eine gute Beziehung zu den Direktoren pflege.

Ich bin nun ein halbes Jahr in Asunción und kann sagen, dass es guttut sich mal vom gewohnten Umfeld zu entfernen und selbstständig zu sein. Ich bin froh, neue Leute kennengelernt zu haben und auch einen anderen Lebensstil.

Melisa Klassen



Geschichte der Kolonie Volendam - Kapitel VIII

Ich bin Lampie, und ich wurde eingeladen, damit du dich mit mir zusammen an alles erinnerst, was wir über die großartige Geschichte der Kolonie Volendam gelesen haben. Pass gut auf, denn später machen wir noch ein Spiel.



GESCHICHTE DER
Mennoniten

CHARLES SPURGEON

MENNO SIMONS

MENNONEN

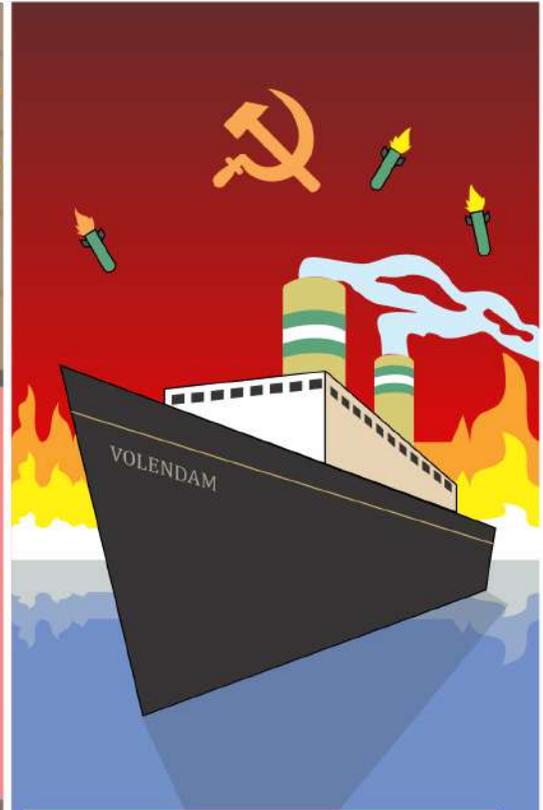
MARTIN LUTHER

DIE BIBEL

75 ANIVERSARIO

50 ANIVERSARIO

25 ANIVERSARIO

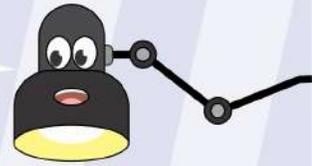


Die Pioniere, die nach Paraguay kamen, flohen aus Russland vor Krieg und Verfolgung. Es waren dunkle und schwere Tage.

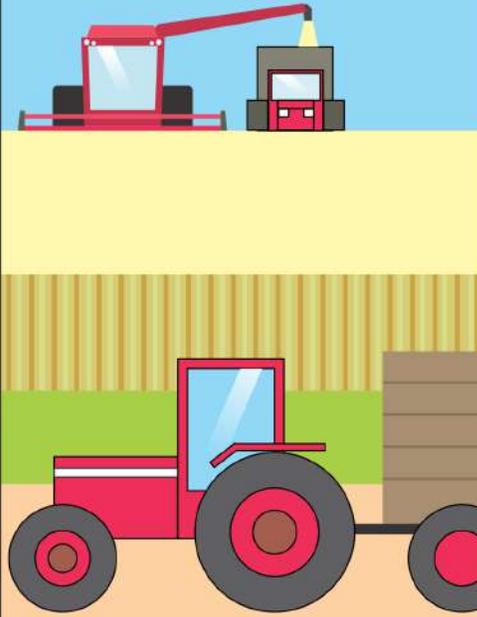
Der Anfang in Paraguay war auch nicht leicht, die Arbeit war hart und viele verloren den Mut und wanderten wieder aus. Aber andere konnten mit großer Anstrengung und dem Glauben an Gott vorwärts kommen, trotz der schwierigen Umstände. Einige Zeit später konnten sie ernten, was sie gesät hatten.



Dank des Glaubens und der Arbeit der Pioniere und ihrer Nachfolgen, genießt unsere Kolonie Volendam heute großen Wohlstand. All das war dank der Werte möglich, die sie von Anfang an auslebten.



Christlicher Glaube



Arbeit und Zusammenarbeit



Organisation und Sparsamkeit

Bald schon bist du an der Reihe, das was deine Großeltern und Eltern aufgebaut haben zu bewahren und weiterzuführen, damit die Kolonie weiterhin bestehen kann. Denke an diese Geschichten, gib stets dein Bestes, so dass du es in Zukunft auch so gut machen kannst, wie die ersten Pioniere.





Aus der Schule

Besuch einiger Universitäten

Wir als 12. Klasse, gemeinsam mit unserem Klassenlehrer Herr Mario Friesen, fuhren am Donnerstag, den 22. September um 14:00 Uhr von der Schule los nach Asunción, um verschiedene Universitäten zu besuchen. Wir kamen Gegenabend an und hatten auch schon gleich unseren ersten Rundgang beim Instituto de Formación Profesional Kolping. Hier werden viele Kurse angeboten, besonders im Bereich der Automechanik und Elektronik. Danach sind wir dann zum Schülerheim gefahren, wo wir diese Tage untergebracht waren. Am Freitag, den 23. September, haben wir an der Expo-Carreras der UNA (Universidad Nacional de Asunción) teilgenommen und die FACEN gut kennengelernt. Nachmittags besuchten wir noch die Universidad Americana, eine Privatschule, die sehr gut ausgestattet ist und Fachrichtungen wie Marketing, Buchführung, Hotelmanagement und Tourismus und vieles mehr anbietet.

Am Abend hatten wir frei und sind dann als Klasse zum Shopping La Galería gefahren, wo wir einkaufen und unser Abendbrot essen durften.

Samstag, den 24. September, haben wir die UAA (Universidad Autónoma de Asunción) besucht. Es ist auch eine private Universität, die Buchführung, Rechtswissenschaft, Kommunikationswissenschaft und vieles mehr anbietet. Zuletzt waren wir noch zum Studententreffen der Volendamer Studenten in Asuncion eingeladen, wo wir uns kurz vorstellen mussten, miteinander unterhalten konnten und auch Mittag gegessen haben. Zugegen waren der Oberschulze, die Schulrätin, Vertreter vom CEC, von RRHH und der Direktor. Auch waren die Angestellten der Vertretung in Asunción dabei. Wir bedanken uns ganz besonders bei Gott, dass er uns bei dieser Reise bewahrt hat und



auch bei der Schule, die uns diese Reise ermöglicht hat.

Jocy Martens und Alicia Sawatzky

Betriebspraktikum des 3. Kurses

In diesem Betriebspraktikum von Montag, den 26. bis Mittwoch, den 28. September, entschied ich mich dafür, in der Autowerkstatt VOLKSWAGEN zu arbeiten, die sich in der Kolonie befindet. Ich entschied, dahin zu gehen, weil mich der Bereich der Mechanik interessiert und es mir gefallen würde, mehr davon zu lernen. Ich wollte den Alltag eines Mechanikers kennenlernen. Das Unternehmen, wie schon vorher erwähnt, heißt Autowerkstatt VOLKSWAGEN und es werden hier Arbeiten der allgemeinen Mechanik durchgeführt. Einige der von mir durchgeführten Aktivitäten waren: Wartungsservice eines Nissan – Pickup; dazu gehören der Ölwechsel, Filterwechsel, Überprüfung der Bremsen, Überprüfung der Lichter, unter anderem. Man zeigte mir weiter, wie das richtige Auswuchten des Rades eines Fahrzeugs gemacht wird. Ich half auch bei verschiedenen Reparaturen, zum Beispiel: Bremsreparatur, Änderung der Federung und verschiedene weitere Reparaturen. Es gelang mir recht gut, mich zu integrieren, schon seit dem ersten Tag. Ich verstand mich gut mit den anderen Mechanikern und konnte sehr gut mit ihnen zusammenarbeiten. Ich konnte auch lernen, dass nicht immer alles gut ist in einer Werkstatt, es gelingt nicht immer alles so, wie man es gerne haben möchte.

Man muss mit Geduld arbeiten, aber es gibt auch sehr gute Tage in der Werkstatt. Um eine gute Arbeit leisten zu können und ein guter Mechaniker zu sein, muss man die folgenden Werte haben: Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit, Verpflichtung, Ernsthaftigkeit, Respekt den Personen und der Umwelt gegenüber, Empathie und Verantwortung. Diese Werte sind sehr wichtig, denn es ist ein Dienst, den du für andere Menschen verrichtest und ich sage, dass man eine Arbeit immer ehrlich und rechtschaffen durchführen muss.

Ich habe gelernt, dass man anderen Menschen hilft, wenn man Mechaniker ist, zum Beispiel, wenn ich ein Mechaniker bin, kann ich anderen helfen, indem ich ihr Fahrzeug repariere und sie sich dann wieder fortbewegen können. Ich habe auch verschiedene Methoden der Reparatur und/oder Installation von Ersatzteilen gelernt, andere als ich bis dahin schon kannte. Es hat Spaß gemacht, die Routine zu brechen und etwas anderes machen zu können als das, was wir gewohnt sind.

René Klassen

Für mein Betriebspraktikum entschied ich, den Personalbereich zu nehmen, da ich wusste, dass ich etwas sehr Nützliches in diesem Bereich lernen könnte, etwas, das mir in Zukunft helfen würde, etwas, das von lebenswichtiger Bedeutung für meine Bildung sein kann. Meine Erwartungen an diese Arbeitstage im Personalbereich waren, Dinge zu erlernen, die man beachten muss, um ein Unternehmen richtig führen zu können. Ich



kann sagen, dass diese Erwartungen vollständig erfüllt wurden. Die Stärken, die ich habe, um im Personalbereich zu arbeiten, sind die Organisation, die Geduld, die Teamarbeit, Verantwortung, Führung und Ruhe bewahren in widerwärtigen Situationen. In der Abteilung des Personalbereichs ist die verantwortliche Person, Herr Matthias Balzer, dafür zuständig, die Arbeitsstunden der Angestellten der Kooperative Volendam zu untersuchen und auch die Überstunden zu sehen, welche die Angestellten gemacht haben, sowie auch die nicht erfüllten Arbeitsstunden. In dem Fall, dass Überstunden gemacht worden sind, werden diese zum Gehalt der Person dazugezählt.

Er ist weiter dafür zuständig, verschiedene Probleme zu lösen, zu ermahnen, sich der Arbeit in den verschiedenen Zweigen der Kooperative zu vergewissern, indem er Besuche macht. Er macht sich auch dafür verantwortlich, die Stundenpläne für die Tagelöhner zu erstellen, Lebensläufe zu sehen und Personen vertraglich anzustellen, unter vielen anderen Dingen.

In den drei Tagen, an denen ich als Praktikant da war, haben wir verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Am ersten Tag haben wir die Uhren für den Arbeitsbeginn und den Arbeitsschluss nachgeschaut, um zu sehen, wer spät kommt und wer früh kommt. Mein Betreuer lehrte mich Einiges über Ermahnungen und verschiedene Gesetze, die ein Unternehmen beachten muss; in den letzten Stunden ordneten wir einige Dokumente. Am zweiten Tag machten wir mit dem Ordnen der Dokumente weiter; mein

Betreuer zeigte mir weiter unterschiedliche Programme, die für seine Arbeit eine große Hilfe sind. Er sprach zu mir auch über die Bedeutung seiner Arbeit. Wir halfen auch, ein Programm im Auditorium vorzubereiten. Es kam auch ein Angestellter, um seine Arbeitsstunden einzufordern; auf diese Weise konnte ich meinen Betreuer in Aktion sehen. Am letzten Tag machten wir mit der Papierarbeit weiter, bis wir sie beendet hatten. Wir besuchten verschiedene Arbeitsplätze der Kooperative, ordneten die Sachen im Auditorium nach dem Programm und ich konnte auch eine persönliche Ermahnung sehen, das heißt, wie eine Person ermahnt wurde.

Ich entdeckte unterschiedliche Geschicklichkeiten für diese Arbeit, wie Respekt, Allgemeinwissen, Empathie, Geduld, Selbstkontrolle unter anderen Tugenden. Es gibt mehrere Werte, die man in dieser Arbeit haben muss, das habe ich feststellen können. Einige dieser Tugenden sind zum Beispiel: Einen kalten und berechnenden Verstand, Kenntnisse über die Gesetze, Kenntnisse in Informatik, alle gleich behandeln, bei Widerwärtigkeiten Ruhe bewahren können und Respekt vor jeder Person haben.

Dieses Praktikum hat mir geholfen, auf die richtige Spur zu kommen, da ich jetzt noch klarer weiß, welcher Bereich mir gefällt (der wirtschaftliche Bereich).

Die Aspekte, die mir bei meiner Entscheidung helfen, sind meine Geschicklichkeit als eine Person mit Ethik, Moral und Werten; weiter auch die Führung und die Fähigkeit, nicht

aufzugeben. Außerdem meine Interessen, meine Ziele und meine Fähigkeit, Menschen zuzuhören.

Rodrigo Wall

Übersetzung Norma Quiring

Studienreise 2022

Als Schule machen wir jedes dritte Jahr eine Auslandsreise, wo alle Lehrer und die Schüler der Mittelstufe mitfahren. Leider konnten wir keine klare Vision bekommen, wohin die Reise gehen sollte, da noch einige Vorschriften bezüglich Pandemie zu berücksichtigen waren. Daher entschloss man, die Reise in Paraguay zu machen. Unser Land bietet unzählige schöne Gegenden an, wo man Tourismus machen kann. Unser Ziel war Encarnación, die „Perla del sur“ wie sie genannt wird.

Am Montag, den 3. Oktober, ging es früh mit dem Bus los (von Rosario) und an dem Tag besuchten wir noch die Jesuiten Ruinen San Cosme y Damián, die in der Nähe des Paranáflusses liegen. Sie sind noch sehr gut erhalten und die Kirche wird heute noch gebraucht. Danach bekamen wir einen Rundgang beim „Centro de Interpretación Astronómica Buenaventura Suarez“, wo wir sogar die Sonne durch ein spezielles Teleskop beobachten konnten. Hier wurden uns viele Sternkonstellationen in einem Planetarium gezeigt. Dann ging es nach Encarnación, wo wir im Hotel "De la Costa" übernachteten.

Am Dienstag ging die Fahrt los nach Ayolas, wo wir das Wasserkraftwerk Yacyretá Binacional besichtigten. Leider alles nur von außen, aber man blieb in einem Staunen über die riesengroße Wassermenge, die angestaut wurde/wird und auch die Bauten aus Beton, die die Turbinen beherbergen und alles festhalten, damit der Damm nicht bricht. Zurzeit bauen sie drei weitere Turbinen, um in einigen Jahren noch mehr Strom erzeugen zu können. Danach folgte ein kurzer Besuch im „Museo ambiental“ in Ayolas und dann gab es schon Mittag und die Rückfahrt nach Encarnación. Der Nachmittag war frei für Costanera und Stadtsbummel.

Am Mittwoch besuchten wir die Kooperative Colonias Unidas in Obligado. Sie zeigten uns etwas von der Milchfabrik, Yerbafabrik, Silos und Futtermischanlage. Es ist eine große Genossenschaft mit über 4.000 Mitgliedern. Sie sind eine starke Kooperative mit sehr vielen Produktionszweigen. Am Nachmittag fuhren wir zum Parque Manantial. Ein sehr schöner Ferienort, wo man auch als Familie einen Tag verbringen kann. Sie haben zwei große Piscinas, einen Raum für ca. 300 Leute und auch Zimmer zum Vermieten. Außerdem bieten sie eine abenteuerliche Rundfahrt mit einem alten Mercedes Benz LKW aus der Kriegszeit durch ein Waldgebiet an. Diesen konnten wir noch erleben und danach fing es an zu regnen. Einige mutige Schwimmer wagten es dann noch in die Schwimmbecken, die anderen verbrachten die Zeit mit Kaffee und Kuchen und Karten spielen.

Am Donnerstagvormittag war freie Zeit, wo wir in den Stadtteil gebracht wurden, wo die Einkaufszentren von Encarnación gelegen sind, und um Encarnación auch von der anderen Seite zu sehen. Hier konnte man billig und auch teuer einkaufen. Es war viel Trubel auf den Straßen. Nachmittag ging es zu der Yerbatera Selecta. Hier wurde uns ein gründlicher Rundgang angeboten, welcher sein Ende im Mate Bar hatte. Eine sehr schöne Einrichtung, wo es noch Tereré, Mate, Eiscreme und anderes zu genießen gab. Gegen Abend ging es zu den „Reducciones Jesuíticas Guaraníes de Jesús de Tavarangué“. Hier bekamen wir grade noch was zusehen, bevor die Sonne unterging. Es sollte damals, um die 1760, die größte Kirche werden, leider wurde sie nie fertiggestellt. Diese Ruinen stehen alle auf einem strategischen Platz, immer auf einem Hügel, von wo man weit in das Land schauen konnte. Danach wurde schnell etwas Abendbrot gegessen, denn um 21:00 Uhr wollten wir bei der „Misión Jesuítica de la Santísima Trinidad“ sein, um eine Lichtershow mitzuerleben. Es war ein bitterkalter Ostwind unterwegs, der aber den Himmel aufklaren lies und der Mond seinen Schein auf die alten und riesigen Ruinen warf. Eine Reiseführerin machte mit uns den abendlichen Rundgang und erklärte mit passender Information viele Details zum Ort, den wir besuchten. Nach 40 Minuten Rundgang und Geschichte waren wir mit unserem Programm an dem Tag zu Ende und alle (nicht alle) waren müde und kehrten zum Hotel zurück, um sich die wohlverdiente Nachtruhe zu gönnen.

Am Freitagmorgen, nach dem Frühstück, das bestimmt so gut war wie ein königliches Menü, ging die Heimreise los, bis Rosario mit dem Bus, von da mit Autos bis Volendam. Dankbar sind wir unserem himmlischen Vater für die Bewahrung auf der Reise, denn wir sind viel unterwegs gewesen. Und mit einer Gruppe bestehend aus so vielen verschiedenen Persönlichkeiten, ist es nicht immer leicht, für allen das richtige „Essen“ zu finden. Ein Danke an die Kolonie und Kooperative, die auch einen Teil der Unkosten gedeckt haben. So eine Reise ist eine kostbare Gelegenheit, unser wunderschönes Land etwas mehr kennenzulernen.

Mario Friesen
Schulleiter



Buchvorstellung

Die vorgestellten Bücher finden Sie in der Schulbibliothek.

Titel: Das Geheimnis eines Sommers

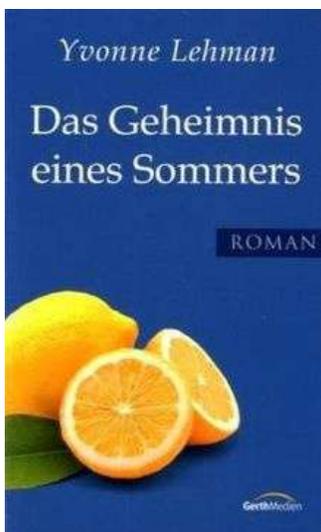
Autor: Yvonne Lehman

Erscheinungsjahr: 2010

Alter: ab 14 Jahren

Zusammenfassung:

Die drei Freundinnen Lara, Ruby und Annette kennen sich von klein auf. Doch die Frauen verbindet nicht nur eine gemeinsame Kindheit und Jugend, sie teilen auch ein tragisches Geheimnis. Als sie sich nach fast 20 Jahren wieder treffen, lebt die Freundschaft erneut auf. Doch nach und nach erwachen die Erinnerungen und die unsichtbare Last auf ihren Herzen wird immer schwerer. Schließlich droht diese Last selbst ihren Glauben ins Wanken zu bringen. Erst ein gemeinsamer Ausflug ans Meer führt dazu, dass sich die drei Frauen dem Geheimnis eines längst vergangenen Sommers stellen...



Eingesandt von Sally Unruh, Bibliothekarin.

Titel: Jack Ross. Band 1-4

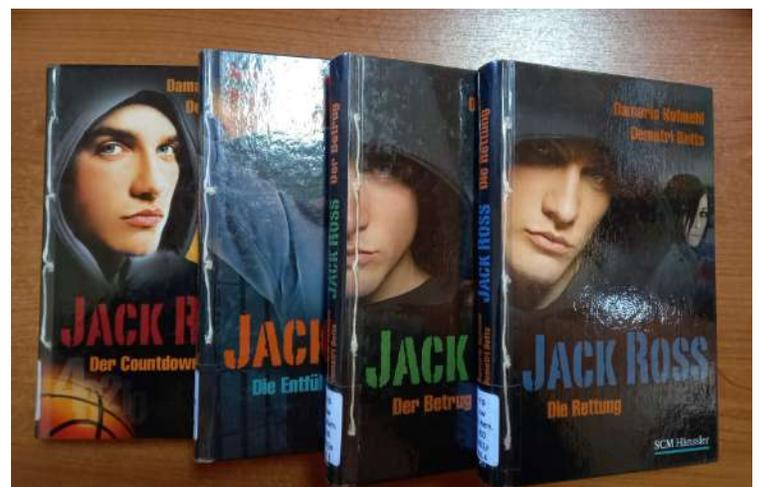
Autor: Damaris Kofmehl; Demetri Betts

Erscheinungsjahr: 2010

Alter: ab 14 Jahren

Zusammenfassung:

Jack wird verfolgt. Von Visionen, die so krass sind, dass der 17-Jährige ihretwegen von der Schule flieht. Seine einzige Chance, nicht im Jugendknast zu landen, ist der Wechsel an die private Highschool St. Dominic's. Hier verliebt er sich in Jenny. Doch das düstere Geheimnis, das Jack mit sich trägt, droht ihre Beziehung und auch seinen Neuanfang im Keim zu ersticken....



Das tägliche Abendruheleben

In diesem Bericht zeigen wir die täglichen Aktivitäten des Seniorenheims Abendruh. Zurzeit wohnen in diesem Heim 9 Personen.

Morgens erscheinen alle um 7 Uhr zum Frühstück. Da wird auch die Morgenandacht gebracht und ein Gebet gesprochen. Nach dem Frühstück folgt die persönliche Körperpflege, die Personen, die sich nicht alleine duschen können, kriegen Hilfe vom Pflegepersonal. Danach gibt es eine freie Zeit.

Halb 10 wird dann Physiotherapie und etwas Sport gemacht. Nach der Bewegung hat man doch Hunger, gleich darauf um 11 Uhr gibt es ein leckeres Mittagessen. Es werden für jeden Tag verschiedene Rezepte ausgesucht und liebevoll vorbereitet. Nach dem Mittagessen kommt eine erholsame Mittagspause. Danach gibt es Vesper, da wird Obst, Joghurt, Kuchen und Tereré angeboten. Zu dieser Zeit kommen auch Besucher und man kann verschiedenen Aktivitäten nachgehen, wie Tischspiele spielen, Musik hören, Film schauen oder einfach die schöne Umgebung und die Blumen genießen. Wenn es gegen Abend geworden ist, freut man sich auf ein leckeres Abendessen, welches halb 6 serviert wird.

Während des Essens wird erzählt,

verschiedene lustige Ereignisse werden mitgeteilt und gemeinsam lacht man darüber. Am Mittwoch und Freitagabend werden Abendschlussprogramme gebracht, wir singen, beten und studieren Gottes Wort. Die Kirchen- und Auditoriumprogramme werden ebenfalls durchgesendet, wozu ein großer Fernseher zur Verfügung steht.

Insgesamt haben wir 10 Pfleger und Pflegerinnen im Seniorenheim, diese werden in drei Arbeitsschichten eingeteilt: Morgenschicht, Nachmittagsschicht und Nachtschicht. Zudem zählen wir eine Krankenschwester mit zum Personal sowie eine Physiotherapeutin, eine Waschfrau, eine Putzfrau, einen Hofarbeiter und den Heimleiter. Am Dienstag besucht uns der Arzt und macht seinen wöchentlichen Rundgang. Er verschreibt Medikamente, wo es nötig ist, und diese werden dann von der Krankenschwester sorgfältig vorbereitet, damit die Schichtführer sie richtig verteilen können.

Als komplettes Arbeitsteam des Seniorenheims haben wir nur ein Ziel und einen Wunsch, dass unsere Insassen sich wohlfühlen. Gott segne einen jeden, der dazu beiträgt.

Gez. Heimleiter Ronny Waldbrunner



Ambulante Seniorenbetreuung Abendruh

Liste der Dienstleistungen und jeweilige Kosten

Dienstleistung	Häufigkeit	Kosten
Medizinische Betreuung	1x pro Woche	50.000 Gs
Blutdruckmessung	1x pro Woche	20.000 Gs
Blutzuckermessung	1x pro Woche	30.000 Gs
Rasieren	1x pro Woche	20.000 Gs
Duschen	1x pro Tag	25.000 Gs
Finger- und Zehnnägel schneiden	1x pro Woche	30.000 Gs
Haare schneiden	1x pro Monat	50.000 Gs
Mittagessen holen	1x pro Tag	22.000 Gs
Mittagessen bringen lassen	1x pro Tag	30.000 Gs
Mittagessen im Seniorenheim	1x pro Tag	22.000 Gs
Kurze Andachten	1-3x pro Woche	Gemeindedienst
Consultorio holen	Wann immer notwendig	30.000 Gs

Melden kann man sich bei Ronny Waldbrunner
unter der Nummer 0971174156

Tag der Jugend

18. September, 18.00 Uhr. Auf dem Jugendhof tauchen die verschiedensten Persönlichkeiten auf, die man so (oder so ähnlich) vor vielen Jahren tagtäglich im Wilden Westen gesehen hat. An diesem Abend feierten wir in Verkleidung den Tag der Jugend und den Frühlingsanfang mit einem ausgelassenen Fest, welches Spiele, Deko im Westernstil, eine kurze Besinnung, Fotoecke, leckeres Essen und besondere Getränke zu bieten hatte. Feiern gehört zu den schönen und wichtigen Momenten im Leben. Deshalb nehmen wir uns dafür bei der Jugend auch viel Zeit und genießen diesen Lebensabschnitt gemeinsam. Besonders schön und aufbauend sind die Augenblicke, wo wir zusammen lachen können und wo Beziehungen geknüpft oder verstärkt werden. Vielen Dank an alle Helfer und Teilnehmer, die diesen und ähnliche Events immer wieder möglich machen!

Jugendleiter Nelson Born



Das „Mennonitenheim“ bekommt ein neues Gesicht.

Das MCC-Heim oder Mennonitenheim hat einen neuen offiziellen Namen: Hotel Das Heim.

Der Namenwechsel ist Teil eines Erneuerungsprozesses, welcher zum Ziel hat, die Dienstleistungen des Heimes zu verbessern und auch neue Kundschaft anzulocken.

Das bekannte Mennonitenheim hatte in den letzten Jahren mit immer niedrigeren Kundenzahlen und sinkenden Einnahmen zu kämpfen. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde in diesem Jahr beschlossen, eine Reihe von Maßnahmen zu ergreifen, um diesem entgegenzuwirken. Die Schwerpunkte dieser Maßnahmen sind: Erneuerung der Infrastruktur und die Öffnung zum allgemeinen Publikum bzw. zu Kunden, die nicht aus einem mennonitischen bzw. deutschsprachigen Umfeld kommen.

Die erste grundlegende Maßnahme, die ergriffen wurde, ist die Erneuerung und Aktualisierung der Infrastruktur. Das erste große Projekt diesbezüglich ist jetzt fast am Ende der Planungsphase: die Installierung des Feuerlöschsystems. Auch wurden schon insgesamt 8 Zimmer komplett renoviert. Die Renovierung eines Zimmers beinhaltet eine komplette Erneuerung der Innenausstattung. Dazu gehören auch ein kleiner Kühlschrank und in einigen Zimmern auch eine kleine Küchenecke.

Als Nächstes wurde ein „Rebranding“ gemacht. Das bedeutet, dass das „Hotel Das Heim“ jetzt ein offiziell registrierter Markenname ist und auch ein neues Logo hat, welches diese Marke kennzeichnet.

Gleichzeitig haben wir begonnen, unsere Präsenz in den sozialen Netzwerken zu verstärken. Dies bedeutet, dass ab jetzt auf unserer Facebook-Seite und auch in unserem Instagram-Account neue Inhalte erscheinen werden, welche den heutigen Trends und Standards entsprechen.

Um eine größere Reichweite zu haben und mehr Kundschaft anzulocken, ist Hotel Das Heim jetzt auch im Internet auf den Buchungsplattformen Booking.com und Airbnb zu finden. Diese Plattformen ermöglichen es, wettbewerbsfähig zu werden und mit Kunden in Kontakt zu treten, die vorher unerreichbar waren.

Wer diesen Erneuerungsprozess näher mitverfolgen möchte oder auch interessiert ist zu sehen, was wir anbieten, kann uns gerne im Facebook unter Das Heim oder Instagram unter @mennonitenheim folgen.

Geschrieben von Gabriel Harder, Mitarbeiter von Hotel Das Heim.





Mentale Gesundheit

Am 10. Oktober feiern wir den Tag der mentalen Gesundheit.

Was ist mentale Gesundheit? Die mentale Gesundheit umfasst unser emotionales, psychologisches und soziales Wohlbefinden und ist eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und sozialer Teilhabe in der Gesellschaft. - so heißt es in Google.de. Im deutschsprachigen Raum spricht man oft auch von geistig-seelischer Gesundheit. Das bedeutet, dass man die Bereiche des Denkens und des Fühlens in einem Wort zusammenbringen will. Denken und Fühlen sind sehr verbunden, denn wir können mit unserem Denken unsere Gefühle sehr bewusst beeinflussen. Die mentale Gesundheit kann man auch nicht von dem sozialen Bereich trennen. Wir denken

also konkret an geistig-seelisch-soziale Gesundheit, die es letztendlich auch nicht richtig ohne den geistlichen Aspekt gibt. Ich nenne acht Punkte, um die mentale Gesundheit im praktischen Leben zu erläutern:

-Du genießt mentale Gesundheit, wenn Akzeptanz, Respekt und Vertrauen deine Freundschaften bestimmen, und wenn du deine Grenzen gegenüber anderen festlegen kannst. Es gilt auch für die eigenen Grenzen. Auch die muss man erkennen, annehmen und respektieren. Damit setzt man auch dem andern Grenzen und das Miteinander funktioniert.

Das bedeutet, ich lasse mich nicht von dem andern „überrollen“ und ich „überfahre“ den andern auch nicht. Das macht gegenseitigen Respekt und Harmonie im

Miteinander möglich.

-Du genießt mentale Gesundheit, wenn du dir deiner Gedanken und Gefühle bewusst bist und verantwortungsbewusst, selbstbewusst und konstruktiv handelst. Es ist sehr wichtig, sich ständig darin zu üben, pro-aktiv zu sein. Das bedeutet, man nimmt Stellung, man sagt auch „Nein“, wo es sein muss, aber mit Respekt und Achtung vor dem andern. Somit steht man für sich auf und der andere wird dabei nicht überrollt. Sind uns jetzt die Gefühle bewusst, die wir haben, dann können wir die auch bewusst einordnen und lenken. Das sind wichtige Elemente, um gesunde Beziehungen aufzubauen.

-Du genießt mentale Gesundheit, wenn du deine Fehler erkennen, akzeptieren und daraus lernen kannst und dich nicht scheust, Hilfe zu suchen. Einem jeden sind Grenzen gesetzt. Mir auch. Wenn ich die annehmen kann und mich in dem Rahmen verantwortlich verhalte, dann kann ich viel leichter zu meinen Fehlern stehen und die Gelegenheit nutzen, daraus etwas Gutes zu lernen.

-Du genießt mentale Gesundheit, wenn du deine Stärken und Schwächen kennst und akzeptierst und eine Haltung der Dankbarkeit einnimmst. Daraus ergibt sich eine Basis, um so mit anderen in Harmonie einander ergänzend zusammen zu arbeiten.

-Du genießt mentale Gesundheit, wenn du dich um deinen Körper kümmerst, indem du gesunde Bewegungen pflegst und dich gesund ernährst. Gesunde Ernährung und gesunde Bewegung sind nicht nur gut für den Körper, sondern auch eine Voraussetzung für die mentale Gesundheit. Eine Redewendung behauptet, „Wenn das Blut gut durch die

Adern pumpt, dann funktioniert die Chemie zwischen den Ohren besser“.

-Du genießt mentale Gesundheit, wenn du täglich Zeit hast, nachzudenken und bewusst eine gute Beziehung mit Gott pflegst. Der geistliche Aspekt ist sehr wichtig, um somit sich auch der Heilsgewissheit bewusst zu sein und die Kontrolle an Gott zu übergeben. Dann kann ja ich viel gelassener sein. Diese Einstellung nimmt mir weitgehend Angst und Sorgen vor der Zukunft ab.

-Du genießt mentale Gesundheit, wenn es in deinem Leben Raum für Freizeit gibt. Körper und Seele brauchen beide Ruhe und Abwechslung. Gott hat den Ruhetag eingesetzt, damit der Mensch auch innerlich zur Ruhe kommen kann. Erholung ist ein Teil der persönlichen Ausgeglichenheit. Die zentrale Botschaft des Ruhetages ist ja gerade, dass der Mensch innerlich zur Ruhe kommen kann, zur Ruhe in Gott.

-Du genießt mentale Gesundheit, wenn du in der Lage bist, produktiv und fruchtbar zu arbeiten und einen Beitrag für deine Gemeinschaft leistest. Das positive Sich-Einbringen mit seinen Fähigkeiten und Gaben im Dienst für Gott, Familie, Gemeinde und Gesellschaft ist ja ein Teil vom Sinn des Lebens.

Schlussfolgerung: Gesund denken, positiv sein für sich selbst und für andere und auch in dem Sinne positiv handeln, das ist grundsätzlich unser Auftrag von Gott, um auf dieser Erde schon das Gute zu leben, was Gott uns zur Verfügung stellt, denn Gott ist gut. Das gibt uns die beste Möglichkeit, eine gute, von Gott gesegnete Lebensqualität zu leben.

Hein. T. Friesen

Rezept: Kohlrouladen

Zutaten:

- Kohlblätter (evtl. Auch Chinakohlblätter)
- 1/2 kg Hackfleisch
- 1 Zwiebel (gerieben oder gewürfelt)
- 1 Ei
- 1 Kartoffel/Mandioka (gerieben) (Man kann auch stattdessen Reis verwenden)
- Salz und Pfeffer



Werdegang:

Kohlblätter in für einige Minuten in heißes Wasser legen, bis sie durchgeweicht sind. Hackfleisch mit den restlichen Zutaten vermischen und kleine Bällchen formen.

Diese Hackfleischbällchen in die durchgeweichten Kohlblätter wickeln und mit einem Zahnstocher befestigen. Dann die Rouladen einzeln anbraten, danach alle zusammen zurück in den Topf geben, etwas Wasser hinzufügen, noch mal würzen und köcheln lassen.

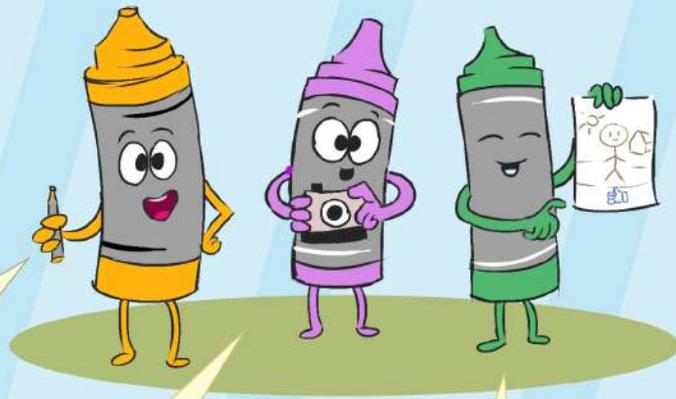
Nach diesem Prozess die Rouladen entfernen, etwas Tomatensoße und/oder Sahne dazutun, ein wenig mit Maizena andicken und die Rouladen wieder hinzufügen und in der Soße weiter köcheln lassen. Heiß servieren und genießen.

PS. Dieses Rezept ist mündlich von Oma und Mama überliefert worden.

Cornelia Janzen



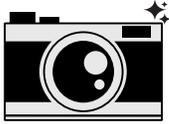
Spiel



Male ein Bild zu einer der Geschichten der Kolonie Volendam, die dir am besten gefallen hat.

Du darfst ein Foto von deinem Bild machen und es über Whatsapp an folgende Nummer senden: (0986) 681857.

Und so kannst du an einer Online-Ausstellung teilnehmen.



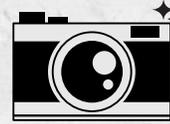
Fotoecke



Fotos der Studienreise des Colegio Privado Volendam



Einweihung des *Centro de Reciclables* Volendam



Kirmes 2022



Bericht folgt im nächsten Infoblatt.